

Auslandspraktika in EU-Mitgliedsländern

- Eine Information für die Ausbildungsbetriebe

Deutschland verfügt mit neun Nachbarstaaten über die meisten grenzüberschreitenden Arbeitsmärkte in Europa. Diese Internationalisierung von Wirtschaft und Arbeitswelt erfordert für die Zukunft Fachkräfte mit interkultureller Kompetenz. Das beinhaltet Fremdsprachenkenntnisse ebenso wie Kenntnis und Verständnis anderer Geschäftsabläufe und Arbeitsweisen. Die BBS Osterholz-Scharmbeck bieten ihren Auszubildenden daher Lernaufenthalte in den Mitgliedsländern der Europäischen Union an, um sie schon während der Ausbildung fit für die persönliche und betriebliche Zukunft zu machen und ihre Berufschancen zu erhöhen.

Ziel des Lernaufenthalts im Ausland

Zur Verbesserung der Qualität der beruflichen Bildung soll den Auszubildenden die Möglichkeit gegeben werden, durch ein berufsfeldbezogenes Praktikum einen Einblick in die Arbeitswelt im Gastland zu erhalten. So werden ihre fachlichen, fremdsprachlichen, interkulturellen und persönlichen Kompetenzen gesteigert.

Vorkenntnisse

Spezielle Vorkenntnisse werden von den Bewerbern nicht erwartet. Vor der Abreise oder zu Beginn des Aufenthalts im Zielland werden sie Informationen zur Landeskunde und eine Spracheinführung erhalten.

Organisation

1. Auszubildende können sich bei den BBS um eine Praktikumsvermittlung zu unseren europäischen Partnern bewerben. Voraussetzung ist, dass der Ausbildungsbetrieb der Entsendung zustimmt.
2. Auszubildende können das Praktikum in Absprache mit ihrem Ausbildungsbetrieb auch selber organisieren. Damit besteht die Möglichkeit, dass das Praktikum in Auslandsbetrieben gemacht werden kann, die mit dem Ausbildungsbetrieb in Verbindung stehen.

Für beide Verfahren gilt,

- dass die BBS und der Ausbildungsbetrieb die jungen Leute für die Zeit des Praktikums von der Präsenzpflcht entbinden.
- dass eine Lernvereinbarung mit den Auszubildenden und dem Partner im Zielland verabredet wird.

Zum Auswahlverfahren gehört, dass die jungen Leute den Europäischen Lebenslauf ausfüllen.

Dauer und Zeitraum

Das Praktikum dauert zwischen 3 und 4 Wochen. Wenn von Seiten der Betriebe längere Lernaufenthalte gewünscht werden, setzen Sie sich bitte den BBS in Verbindung. Das Praktikum liegt in der Regel zwischen September und Ende Mai des Folgejahres.



Kosten

Die BBS kann die Auslandspraktika mit EU-Fördermitteln aus dem Programm Leonardo da Vinci, bzw. durch das Bilaterale Austauschprogramm Niederlande – Deutschland unterstützen. Die Höhe des Zuschusses ist für die einzelnen Zielländer unterschiedlich. In der Regel decken die Kosten die Unterkunft und einen Teil der Verpflegungskosten. Für einige Länder u.U. auch einen Teil der Reisekosten.

Einige Beispiele der Finanzierung:

Finnland: 3 Wochen 735 € | 4 Wochen 980 €
Dänemark: 3 Wochen 869 € | 4 Wochen 1159 €
Schweden: 3 Wochen 724 € | 4 Wochen 965 €
Frankreich: 3 Wochen 745 € | 4 Wochen 993 €
Ungarn: 3 Wochen 480 € | 4 Wochen 640 €

Versicherung

Die BBS schließt für die Auszubildenden eine Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung ab.

Unterkunft

Bei Aufhalten, die von den BBS organisiert werden, organisieren die ausländischen Partner die Unterkunft für die jungen Leute. Wünsche der Praktikanten werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Krisenmanagement

Im Fall von Störungen bemühen sich unsere Partner vor Ort um Hilfe.

Zertifizierung

Der ausländische Betrieb/ Partner stellt eine Praktikumsbescheinigung aus. Der Auszubildende erhält den EUROPASS Mobilität, der den Lernaufenthalt dokumentiert. Von den Praktikanten ist ein Teilnehmerbericht zu erstellen.

Kulturelle Begleitung

Unsere Partner im Zielland werden ein kulturelles Rahmenprogramm für die Teilnehmer organisieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Die BBS wird die lokale Presse über die Austauschprojekte informieren, Betriebe falls erwünscht namentlich nennen und zur feierlichen Übergabe der EUROPASSE einladen.

Für Nachfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

christiane.bodammer@bbs-ohz.de